

AgeCoDe: Exposé zu Publikationsvorhaben: Hesper, Wagner et al.

Kognitive Störungen bei älteren Depressiven und ihre Bedeutung für die Prognose einer (Alzheimer-)Demenz

angenommen in der Telefonkonferenz am 24.11.2014

Erstautorin: Katrin Hesper (Bonn)

geteilte Letztautorenschaft: Martin Scherer (Hamburg) /Michael Wagner (Bonn)

Kommentar [DL1]: eingefügt nach Rücksprache mit Autoren

HINTERGRUND

Mehrere Übersichtsarbeiten haben gezeigt, dass sich das Risiko, eine Demenz zu entwickeln, durch Depression und Depressivität erhöht (Ownby et al., 2006; Gao et al., 2013). Dies trifft insbesondere auch auf Depressionen im höheren Lebensalter und spät beginnende Depressionen zu. Depressionen im höheren Lebensalter sind häufig gekennzeichnet durch exekutive Dysfunktionen (z.B. Herrmann et al., 2008). Oftmals zeigen sich bei depressiv Erkrankten im höheren Lebensalter jedoch auch Beeinträchtigungen weiterer kognitiver Funktionen (z.B. Butters et al., 2004).

Von besonderer Relevanz für die klinische Praxis könnte die Möglichkeit sein, zwischen depressiv Erkrankten mit und ohne einem erhöhten Risiko einer Demenz oder einer AD zu unterscheiden. Ziel der vorliegenden Fragestellung ist daher, neben der Ausprägung der depressiven Symptomatik das kognitive Profil depressiv Erkrankter in die Vorhersage einer späteren Demenz und AD einzubeziehen. So wäre denkbar, dass ältere Personen mit einer Depression und exekutiven Beeinträchtigungen unter einer „normalen Altersdepression“ leiden, während ältere Personen mit einer Depression und Gedächtnisdefiziten ein erhöhtes Demenzrisiko aufweisen könnten. Diese Fragestellung wurde bisher nur in einer geringen Anzahl von Studien untersucht (Potter et al., 2013; Vilalta-Franch et al., 2013; Rushing et al., 2014).

Untersucht werden soll, wie sich Depression und Depressivität operationalisiert über GDS und CIDI zu Fu1 querschnittlich auf die Kognition und längsschnittlich unter Berücksichtigung kognitiver Defizite auf das AD-/Demenzrisiko auswirkt.

ANALYSEPLAN

- 1) Querschnittlich: Vergleich der Kognition zu Fu1 anhand der Scores der CERAD-Testbatterie (bspw. Einteilung in globale kognitive Funktion, Gedächtnis, exekutive Funktionen) für Depressive und Nicht-Depressive operationalisiert über GDS (evtl. mit verschiedenen Cutoff-Werten, z.B. 6 oder 4 Punkte) und CIDI (bspw. unter Berücksichtigung des Alters bei Beginn)
- 2) Längsschnittlich: Bestimmung des AD-/Demenzrisikos mithilfe von Cox-Regressionsanalysen für Depressive und Nicht-Depressive (operationalisiert über GDS und CIDI) bis FU5 durch:
 - a. kognitives Profil anhand der CERAD-Testbatterie (Einteilung in globale kognitive Funktion, Gedächtnis, exekutive Funktionen)
 - b. Einbezug subjektiv berichteter Gedächtnisdefizite (SMI)
 - c. Weitere Kovariaten (Alter, Geschlecht, Bildung und ApoE4-Status)

LITERATUR

Butters, M. A., Whyte, E. M., Nebes, R. D., Begley, A. E., Amanda, M., Mulsant, B. H., Zmuda, M. D., Bhalla, R., Meltzer, C. C., Pollock, B. G., Reynolds 3rd, C. F. & Becker, J. T. (2004). The nature and

AgeCoDe: Exposé zu Publikationsvorhaben: Heser, Wagner et al.

determinants of neuropsychological functioning in late-life depression. *Archives of General Psychiatry*, 61, 587-595.

Gao, Y., Huang, C., Zhao, K., Ma, L., Qiu, X., Zhang, L., Xiu, Y., Chen, L., Lu, W., Huang, C., Tang, Y. & Xiao, Q. (2013). Depression as a risk factor for dementia and mild cognitive impairment: A meta-analysis of longitudinal studies. *International Journal of Geriatric Psychiatry*, 28, 441-449.

Herrmann, L. L., Le Masurier, M. & Ebmeier, K. P. (2008). White matter hyperintensities in late life depression: A systematic review. *Journal of Neurology, Neurosurgery, and Psychiatry*, 79, 619-624.

Ownby, R. L., Crocco, E., Acevedo, A., John, V. & Loewenstein, D. Depression and risk for Alzheimer disease: Systematic review, meta-analysis, and metaregression analysis. *Archives of General Psychiatry*, 63, 530-538.

Potter, G. G., Wagner, H. R., Burke, J. R., Plassman, B. L., Welsh-Bohmer, K. A. & Steffens, D. C. (2013). Neuropsychological predictors of dementia in late-life major depressive disorder. *American Journal of Geriatric Psychiatry*, 21, 297-306.

Rushing, N. C., Sachs-Ericsson, N. & Steffens, D. C. (2014). Neuropsychological indicators of preclinical Alzheimer's disease among depressed older adults. *Neuropsychology, development, and cognition. Section B, Aging, neuropsychology and cognition*, 21, 99-128.

Vilalta-Franch, J., López-Pousa, S., Llinàs-Reglà, J., Calvó-Perxas, L., Merino-Aguado, J. & Garre-Olmo, J. (2013). Depression subtypes and 5-year risk of dementia and Alzheimer disease in patients aged 70 years. *International Journal of Geriatric Psychiatry*, 28, 341-50.